

01. Oktober 2019

## Hilfswerft gewinnt Förderung bis 50.000 Euro

Rat für Nachhaltige Entwicklung prämiert Projekte für Regionalentwicklung

Bremen. Über 200 Einrichtungen und Projekte haben sich bei der Ausschreibung „[Land schreibt Zukunft](#)“, vom Rat für Nachhaltige Entwicklung ([RNE](#)), beworben. Darunter auch die [Hilfswerft gGmbH](#) aus Bremen. Mit dem Konzept „[LüDiA – Lüchow Dannenberg im Aufbruch](#)“, ein Kooperations- und Engagement Wettbewerb, der vom Landkreis Lüchow-Dannenberg in Zusammenarbeit mit der örtlichen [Wirtschaftsförderung](#) und der Hilfswerft gGmbH ausgerichtet wird, hat das soziale Unternehmen überzeugt und zählt heute zu den 16 Gewinnern.

Im Zeitraum von September 2019 bis April 2020 kann jetzt mithilfe der 50.000 Euro Förderungssumme das Projekt „LüDiA“ umgesetzt werden. Mit dem Wettbewerb möchte man durch soziale Innovationen die Alltagskultur durch eine Neukonfiguration sozialer Praktiken positiv verändern. Es sollen Unterstützungsstrukturen initiiert werden, die eine dauerhafte Umsetzung des sozialen Wandels gewährleisten. Der Fokus liegt auf neuen und alten Projektideen, die zur Steigerung der Attraktivität des Landkreises als Lebens-, Arbeits- und Wohnortes beitragen. Es geht darum, mit den Menschen vor Ort nachhaltige Lösungskonzepte für die gesellschaftlichen Herausforderungen in der Region zu entwickeln. Damit diese langfristig und wirksam bestehen, sollen mit unternehmerischen Mitteln eigenständige Geschäftsmodelle, soziale Innovationen und nachhaltige Lösungen entstehen. Innerhalb mehrerer Veranstaltungen werden im Landkreis Lüchow-Dannenberg die sozialen Probleme der Region analysiert, priorisiert und anschließend gezielt mit Projektarbeiten angegangen.

Die Hilfswerft, gegründet als gemeinnützige GmbH, fördert auf unterschiedliche Weise soziales Engagement durch Unternehmertum. So wurde das Konzept der Kooperations-Wettbewerbe wie „LüDiA“ und auch der Social Entrepreneurship Camps, die an Universitäten und Hochschulen veranstaltet werden, entwickelt. Dabei zeigt sich das Unternehmen bundesweit für die Aktivierung zu Bürgerschaftlichem Engagement und Social Entrepreneurship verantwortlich. Für diese Formate wurde die Hilfswerft im UNESCO-Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung für ihre vorbildliche Bildungsarbeit ausgezeichnet. Ziel der Hilfswerft ist es, durch die Unterstützung von Social Entrepreneurship, einen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) zu leisten. Diese wurden 2016 von den Vereinten Nationen festgelegt und beschreiben 17 Ziele zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft bis 2030.



Das LÜDiA-Projektteam v.l.n.r:

Sarah Fandrich, Wirtschaftsförderung Lüchow-Dannenberg |  
Fabian Oestreicher, Hilfswerft gGmbH

Quelle: Hilfswerft

## Pressekontakt

Antje Weber | Hilfswerft gGmbH | E-Mail: [antje@hilfswerft.de](mailto:antje@hilfswerft.de) | Tel: 0421 – 59629800 |  
<https://www.hilfswerft.de/>

## Über die Hilfswerft gGmbH

Die Hilfswerft gemeinnützige GmbH aktiviert Menschen. Sie steigert ihre Selbstwirksamkeit, um Veränderungen zu initiieren. Dabei forciert sie neue Wirtschaftsansätze: Sie vermittelt Social

Entrepreneurship in Hochschul-Camps, Citizen Entrepreneurship mit ihren (Helden der Heimat)-Engagement-Wettbewerben in v.a. ländlichen Regionen und Sustainable Entrepreneurship über ihr Poster für nachhaltigen Konsum. Das UNESCO-Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und das Bundesministerium für Bildung und Forschung haben die Hilfswerft für ihre vorbildliche Bildungsarbeit ausgezeichnet.